Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 84 (1986)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verbandsnachrichten
Nouvelles de l'Association

Vakante Sitze in der Verbandsleitung

In der *Weiterbildungskommission* sind zwei Sitze neu zu besetzen. Gesucht werden zwei Mitglieder aus der deutschsprachigen Schweiz, bewandert in allen Berufsbereichen des Hebammenwesens, mit pädagogischem Geschick.
Aufgabenbereich:
Erstellen eines Jahresprogramms für Weiterbildung. Verantwortung für dessen Realisation.
Der Weiterbildungskommission steht die Zentralsekretärin zur Seite, die die administrativen Arbeiten erledigt.

Auch für den *Zentralvorstand* werden Mitglieder aus der deutschen Schweiz gesucht. Sein Aufgabenbereich umfasst:
Vorbereitung für Geschäfte der Delegiertenversammlung und Vollzug ihrer Beschlüsse; Bearbeitung der Probleme und Aufgaben zur Verwirklichung des Verbandszweckes gemäss den statutarischen Bestimmungen.
Er tagt 4–6mal jährlich. Erfahrung im Verbandswesen ist von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Die Verhandlungen an den Sitzungen werden deutsch und französisch geführt. Kenntnisse in der zweiten Landessprache vereinfachen die Gesprächsführung.
Wer sich für die vielfältigen Aufgaben unseres Verbandes einsetzen möchte, richtet bitte sein Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf an: SHV, Zentralsekretariat, zuhanden Zentralvorstand, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22. Allfällige weitere Informationen erhalten Sie gerne im Zentralsekretariat, Telefon 031 42 63 40. Margrit Fels

CTG-Seminar – Grundausbildung

Samstag, 17. Januar 1987, Frauenklinik Kantonsspital Aarau
Leitung: Prof. Dr. med. Willy Stoll und Mitarbeiter

Inhalt:
Der Kurs vermittelt eine Grundausbildung, kann jedoch auch im Sinne einer allgemeinen Repetition besucht werden. Er richtet sich vor allem an «Wiedereinsteigerinnen» und Kolleginnen, die schon seit Jahren mit dem CTG arbeiten, ohne darin ausgebildet worden zu sein.
Informationen und Anmeldeunterlagen: SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40.

Reflexzonenarbeit am Fuss nach Methode Marquardt

Einführungskurs vom 30. März bis 2. April 1987 in der Offiziellen Zweiglehrstätte, 2543 Lengnau
Leitung: Edgar Rihs, Leiter der Offiziellen Schweizer Zweiglehrstätte
Information über praktische Erfahrung in der Gynäkologie und Geburtshilfe durch Frau Elisabeth Feuz, Kantonales Frauenspital Bern
Zielgruppe: Diplomiertes Pflegepersonal
Preis: Fr. 380.–, inkl. Übungsmaterial
Teilnehmerzahl beschränkt
Inhalt:
Der Einführungskurs vermittelt Grundwissen in Theorie und Praxis: Anatomie des Fusses, Körper- und Fussreflexzonen, Kausalzusammenhänge, Griffolge, Behandlungsaufbau, geschichtlicher Hintergrund.
Informationen und Anmeldeunterlagen: SHV, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Telefon 031 42 63 40

Voranzeige:

Vorbereiten auf die Geburt

Kurswoche vom 13. bis 18. September 1987 auf dem Rügel, 5707 Seengen, mit Frau Anne Manz
Kurswoche vom 20. bis 26. September 1987 auf dem Rügel, 5707 Seengen, mit Frau Doris Winzeler
Organisiert vom Schweizerischen Hebammenverband

Aargau ✆ 062 51 03 39
Präsidentin: Roth Rita
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

Liebe Kolleginnen
Ich lade Sie herzlich ein zur *Adventsfeier* am 4. Dezember um 14.00 Uhr im Gartenzimmer der Katholischen Kirche in Aarau. Nebst einer kleinen Feier möchten wir Gedanken austauschen und alte und junge Kolleginnen bei einem Zvieri kennenlernen.
Für den Vorstand: Verena Mahler

Bern ✆ 031 41 41 26
Kontaktadresse: Vreni Dreier
Parkstrasse 27, 3014 Bern

Neumitglieder:
Ryter Sabine, Münchenbuchsee, Diplom 1986, Bern
Wahli-Burn Annerös, Moutier, Diplom 1975, Bern

Sektionswechsel:
Rothacher Bärbel, Bern, von Sektion Zürich nach Sektion Bern

Sektionsversammlung / Adventsfeier
Mittwoch, 3. Dezember 1986 (Programm siehe SH 11/86).
Mit freundlichen Grüssen aus dem Vorstand: Marie-Louise Kunz

Fribourg ✆ 029 2 12 64
Présidente: H. Remy
Route de Bulle, 1632 Riaz

Changement de section:
Davat Roselyne, Ursy, de la section Vaud-Neuchâtel à la section de Fribourg

Oberwallis ✆ 027 63 11 92
Präsidentin: Andenmatten Hermine
Hebamme, 3952 Susten

Neumitglied:
Andenmatten Alfreda, Bern, Schülerin, Hebammenschule Bern

Ostschweiz ✆ 071 27 56 86
Präsidentin: Frigg Anita
Ramsenstrasse 2c, 9014 St. Gallen

Neumitglieder:
Giger-Schmid Monika, Trübbach, Diplom 1983, Bern
Meier Heidi, Wil, Diplom 1983, St. Gallen
Niggli Kathy, Samedan, Diplom 1986, St. Gallen

Ticino ✆ 093 87 12 27
Presidente: Casè-Longoni Sandra
6673 Maggia

Cambio della sezione:
Lorenzetti Lucia, Maggia, della sezione Zurigo alla sezione Ticino

Vaud-Neuchâtel ✆ 021 37 53 29

Présidente: Bally Renée
Av. Parc-Rouvraie 4, 1018 Lausanne

Nouveaux membres:
Chabloz Aimée-Rose, Vallamand-Dessus, diplôme 1967, Lausanne
Chatelain Marie-Christine, Vufflens-la-Ville, diplôme 1981, Lausanne
Dumortier Colette, La Chaux-de-Fonds, diplôme 1984, France
Nieuwmunster Christina, Lausanne, élève, école cantonale vaudoise de sages-femmes, Lausanne
Petremand Sandrine, Bevaix, diplôme 1986, Genève
Plannett Brigitte, Moudon, diplôme 1986, Berne
Riondel Anne, Porrentruy, diplôme, 1982, Genève
Robin Odile, La Tour-de-Peilz, diplôme 1986, Lausanne
Schneiter Katharina, Morges, diplôme 1986, Lausanne
Theubet Françoise, Porrentruy, diplôme 1979, Genève

Zürich und Umg. ✆ 052 35 21 42

Präsidentin: Keller Erika
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Todesfall:
*Lüssi Johanna, Bassersdorf, * 1897*

Austritte:
Waser Monika, Hirzel
Weber Pia, Winterthur

Fortbildungstag über Genetik und In-vitro-Fertilisierung vom 10. Oktober 1986
Schade, dass der Hörsaal in der Zürcher Frauenklinik anlässlich dieser interessanten Vorträge solch gähnende Lücken aufwies! Leider fiel der Anlass umständehalber in die Herbstferien, deshalb diese Absenzen.

Die Anwesenden jedoch kamen in den Genuss dreier ausgezeichneter Referate. Frau Dr. Judit Pook führte uns in die Grundbegriffe der Genetik ein, und Herr Dr. Caesar berichtete uns über seine Arbeit am Institut für Genetik in Zürich. Wir erhielten einen Einblick in die Bemühungen, Eltern von erbkranken Kindern zu beraten und ihnen unter Umständen zu gesunden Kindern zu verhelfen.
Den Nachmittag bestritt Frau Dr. Mähr mit ihren Ausführungen über in-vitro-Fertilisierung und Embryo-Transfer. Tiefes menschliches Engagement und Verantwortungsbewusstsein sprachen aus diesem Vortrag. Dass der Erfolg dieser Arbeit nur sehr gering ist, zeigt uns doch, dass menschliche Manipulation der Befruchtung recht problematisch zu sein scheint.
Wir danken den Referenten sehr herzlich, dass wir sie hören durften. Ein weiteres Dankeschön geht an die Adresse der Firma «MILUPA», die uns die Pausenerfrischung spendierte. Auch dem Hebammenschulteam gebührt ein herzliches «Dankeschön» für die Organisation dieser Tagung.

Obligatorische Weiterbildung für freischaffende Hebammen
Ab 1987 wird voraussichtlich die obligatorische Weiterbildung für freischaffende Zürcher Hebammen Wirklichkeit. Bei Erneuerung des Patentes, alle fünf Jahre also, werden die Hebammen aufgeboten, während einer Woche in der Zürcher Frauenklinik einen «WK» zu absolvieren. Sie werden dort wohnen, die wichtigen Vorträge besuchen und zu interessanten Fällen herangezogen. Hebammen, welche 1987 ihr Patent erneuern müssen, sollen sich bitte bis Ende Jahr melden bei Erika Hedinger, Eichelackerstrasse 31, 8105 Regensdorf, Telefon 841 12 93. Die Kosten sind noch nicht genau festgelegt, werden aber zusammen mit dem Aufgebot bekanntgegeben.

Generalversammlung 1987
Sie findet statt am Donnerstag, den 12. März 1987, 14.15 Uhr im Foyer der Zürcher Stadtmission, Hotzestrasse 56, Tram Nr. 14 bis Schaffhauserplatz. Persönliche Einladungen folgen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Die freischaffenden Hebammen treffen sich am 15. Januar 1987, 14.15 Uhr bei Erika Geier, Bergstrasse 11, Stäfa, Telefon 926 40 38.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr. Wally Zingg

Frau Johanna Lüssi, Bassersdorf, zum Gedenken
Bereits das zweite Mal diesen Herbst haben wir von einer lieben Kollegin Abschied genommen. Nach Frau Berta Moor aus Steinmaur durfte nun auch Frau Johanna Lüssi aus Bassersdorf heimgehen. Sie starb am 5. Oktober in ihrem 90. Altersjahr. Seit Jahren war sie leidend gewesen, der Tod kam einer Erlösung gleich.
Anlässlich eines Altersnachmittags im Jahre 1976 wurde Frau Lüssi vom Ortspfarrer gebeten, aus ihrem Leben zu erzählen. Sie verfasste einen ansprechenden und kurzweiligen Bericht, der sich in gekürzter Form sehr wohl eignet, an dieser Stelle als Lebensbild zu dienen. Lassen wir also Frau Lüssi selber zu Worte kommen:
«Zuerst möchte ich Ihnen berichten, was mich bewog, Hebamme zu lernen. Meine Mutter, die selber 12 Kindern das Leben geschenkt hat, wurde in unserem Bergdörfli im Toggenburg zu einer Gebärenden gerufen, da in der Gemeinde keine Hebamme amtete und aus der 1½ Stunden entfernten Nachbargemeinde keine abkömmlich war. Dieser Einsatz meiner unerschrockenen Mutter machte grossen Eindruck auf mich.
Mein Entschluss war gefasst, und nach Kontaktnahme meiner Mutter mit der Gemeindebehörde stand mir der Weg offen, in St. Gallen den Hebammenkurs zu besuchen. Die ersten Sporen nach der Ausbildung habe ich in der elterlichen Wohngemeinde abverdient. Die weitläufige Berggemeinde Lütisburg zu Fuss oder per Velo bei jeder Witterung und daneben die Mithilfe im Geschäft zu Hause (grosse Landwirtschaft, Käserei und Restaurant) waren sehr anstrengend. Zusammen mit meiner Schwester machten wir uns dann selbständig und kamen im Jahre 1925 nach Nürensdorf, wo eine Hebamme gesucht wurde.
In einer 3-Zimmer-Wohnung gründeten wir unseren ledigen Hausstand. Als Schneiderin verdiente meine Schwester den allernotwendigsten Unterhalt, während ich ein halbes Jahr auf die erste Geburt warten musste. Samstags und sonntags mussten wir mit Servieren unser mageres Budget aufpolieren.
Um vieles möchten wir aber nicht missen, erlebt zu haben, mit nur noch zwei Rappen im gemeinsamen Portemonnaie und keinerlei Aussicht auf Geldzufluss im Stillen um Hilfe gerungen zu haben. Sie kam in Form eines Lebensmittelpäcklis und einer 20ger-Note. Von da an war die Not überwunden.
In der Folge wurden mir die Gemeinden Bassersdorf, Brütten, Brüttisellen und Dietlikon zugeteilt. Die Freuden und Sorgen im Beruf wurden mir zum Lebensinhalt.
Während meiner Amtszeit durfte ich 13 ausserehelichen Müttern beistehen. Eine strenggläubige Familie konsultierte den Arzt für ihre Tochter in der Annahme, dieselbe hätte Blinddarmentzündung. Als der Arzt die Hebamme rufen liess, gab's einen Skandal. Später wurde das Kind die grosse Freude der Grosseltern.
Eine Serviertochter, die bis zuletzt ihr Geheimnis hüten konnte, ging von der Arbeit weg ins Kämmerlein, um ihr Kind zu gebären. Zum Glück war sie bei verständigen Leuten, und ihr Vater holte die beiden liebevoll ins Elternhaus zurück.
Zwei alte Mütter leiteten bei Kerzenlicht die Geburt selber, nabelten mit einer ro-

stigen Schere ab und holten das Wasser aus dem Bach. Am 4. Tag, als ich zur Besorgung der Wöchnerin erschien, sass jene im Wirtshaus beim Schnaps.
Auch in einer Ehe kann es unerwünschte Kinder geben. Da war ein Vater, dem es graute vor dem Geschrei des zweiten Kindes. Das scheinbar gesunde, schöne Kind kam, aber kein Schrei ertönte. Ohne je einen Laut von sich zu geben, wurde es nach kurzer Zeit heimgeholt.
Eine Frau musste für eine Zangengeburt narkotisiert werden. Mit ihrer schönen Sopranstimme sang sie in der Narkose: «Heil Dir im Siegeskranz.»
Kam da ein Bauer: «Meiner Frau ist das Wasser gebrochen.» Zu Hause angekommen, fragte ich: «Wo ist denn Ihre Frau?» «Im Stall, sie melkt die Kühe» war die Antwort. Von einer Infektionsgefahr hatten diese Leute keine Ahnung.
Auf einem Bauernhof liegt die Frau in den Wehen, im Stall fährlet eine Sau und der Tierarzt hilft bei einer Kalberkuh. Alles geht gut vorbei und Bauer, Tierarzt und Hebamme feiern zusammen die verschiedenen glücklichen Geburten.
In der Erntezeit gebar eine Bäuerin. Der Bauer meinte zu seiner Frau: «Du hast es schön, du kannst im Bett liegen, und ich muss so streng schaffen.» Resultat: Während der Wochenbettzeit traf ich sie traktorfahrend an.

In einem reichen Bauernhaus wollte ich heisses Wasser machen. Die alte Bäuerin zerrte das Holz wieder aus dem Herd: «Kaltes Wasser tuts auch!» Für die Windeln wollte ich Seife nehmen. «Weg damit, Krisit tuts auch!» Das ist Verschwendung! Arme reiche Leute, arme junge Frau!
In den alten Bauernhäusern war der Abort vielfach neben dem Stall. Während einer Nachtwache pilgerte ich mit der Kerze in der Hand dorthin. Was liegt denn da Weiches auf dem Holzbrett? – En tote Ratz!

Wenn man in einer ungeheizten Kammer bei einer Frau wachte, begriffen manche Leute schwer, dass man für etwas Essbares und Wärmendes sehr dankbar wäre. Zum Glück war dies eher die Ausnahme. Daneben gab der Beruf so viel Beglückendes und Erbauendes, dass ich oft nach durchwachter Nacht fröhlich singend auf meinem Velo heimwärts fuhr.
Ich sollte eine Frau ins Spital begleiten. Die Mutter war im Sonntagskleid und zur Abfahrt bereit, als das Kind drängelte, empfangen zu werden. So nobel im Sonntagskleid hat mir noch keine Frau geboren.
Ein kleiner Erdenbürger war schneller als die Hebamme. Als ich ankam, krähte der Kleine bereits unter Mutters Bettdecke. Das grössere Schwesterchen fragte daraufhin den Grossvater: «Brüelet bi dir au es Chindli under de Tecki?»
Ein trauriger Fall von religiösem Fanatismus. Die Frau hatte geboren. Als ich zur Pflege erschien, war die Zimmertüre verschlossen. Energisch verlangte ich Einlass unter Drohung mit der Polizei. Als ich ins Zimmer kam, lag die Frau mit Stricken gebunden im Bett. Der Mann wollte ihr die Sünden austreiben. Ein anderer Vater bestritt, seine Frau je berührt zu haben. Er wähnte ein biblisches Wunder.
Wenn eine Hebamme sich verlobt, setzt es ein kleiner Erdenbürger durch, gerade an diesem Tag auf der Welt zu erscheinen. Mitten vom Verlobungsessen weg rief mich die Pflicht. Mein zukünftiger Mann erhielt beizeiten einen Vorgeschmack dessen, was ihm wartete!
Mit den mangelnden sanitären Einrichtungen von früher war der Kampf gegen Infektionen erschwert, trotzdem hatte ich das grosse Glück, nie den Todesfall einer Wöchnerin erleben zu müssen.
Mein Konfirmandenspruch hat mir in manchen Krisennöten geholfen, Vertrauen zu fassen, dass seine ‹Gotteshandlangerin› nicht im Stich gelassen wird. Er lautete: ‹Ich bin mit Dir und will Dich behüten, wo du hinziehst, ich will Dich nicht verlassen, bis ich alles getan, was ich Dir verheissen habe.›» W.Z.

Veranstaltungen / Manifestations

3. Dezember	Adventsfeier Sektion Bern
4. Dezember	Adventsfeier Sektion Aargau
17. Januar	CTG-Seminar, Frauenklinik Aarau
28. Januar	Hauptversammlung Sektion Bern

Rotkreuzspital
Gloriastrasse 18,
Postfach, 8028 Zürich

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams auf Anfang 1987 eine

Hebamme
(Teilzeit möglich)

Sinn für Zusammenarbeit und gute Fachkenntnisse sind uns wichtig.
Wenn Sie Freude haben, in einem lebhaften Betrieb in einem kleinen Arbeitsteam mitzuarbeiten, dann rufen Sie uns an oder senden Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Leitung Pflegedienst, Telefon 01 256 61 11. Verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen.

HOPITAL
J. DALER
SPITAL

DALER-SPITAL in Freiburg sucht anfangs 1987 oder nach Vereinbarung

Hebamme

Wir bieten:
- interessante Tätigkeit im Gebärsaal und auf der Wöchnerinnenabteilung
- Möglichkeit, die französischen Sprachkenntnisse zu vervollkommnen

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Oberpfleger, Telefon 037 82 21 91. Schriftliche Offerten sind an das Jules DALER-SPITAL, 1700 Freiburg, zu richten.

L'hôpital DALER à Fribourg cherche pour le début 1987 ou à convenir

sage-femme

Nous offrons:
- un travail intéressant en salle d'accouchement et dans le service maternité
- possibilité d'améliorer ses connaissances d'allemand

Pour de plus amples renseignements, veuillez contacter l'infirmier-chef, Téléphone 037 82 21 91. Les offres écrites sont à faire parvenir à l'hôpital Jules DALER, 1700 Fribourg.

Universitäts-Frauenklinik
und Kantonales Frauenspital Bern
Geburtshilfe

Liebe Kollegin

Suchen Sie ein neues Tätigkeitsfeld?

Bei uns werden aufgrund vieler betrieblicher Veränderungen folgende Stellen frei:

Gebärsaal

Beschäftigungsgrad 80 bis 100%

Station für Risikoschwangere

80 bis 100% sowie Teilzeit Nachtwache

Station für Wöchnerinnen mit integrierter Säuglingspflege

80 bis 100% sowie Teilzeit Nachtwache

Ultraschall

etwa 40 bis 80%

Es ist uns ein Anliegen, auf die individuellen Bedürfnisse von Mutter und Kind einzugehen. Sie sollten – nebst fachlichem Wissen und Können – einsatzfreudig und Neuem gegenüber aufgeschlossen sein.
Wir unterstützen Sie mit Fortbildung und einem partnerschaftlichen, offenen Arbeitsklima.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen die Oberhebamme gerne zur Verfügung. Schwester Liselotte Katulu, Kantonales Frauenspital Bern, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern.
Telefon 244565

Bezirksspital Niedersimmental, 3762 Erlenbach i. S.

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes suchen wir

Hebamme

In einem Team organisieren Sie den Betrieb im Gebärsaal. Etwa 130–140 Geburten pro Jahr. In der engen Zusammenarbeit mit der Wochenbettabteilung stehen Sie auch nach der Geburt in Kontakt mit Mutter und Kind.
Teilzeiteinsatz von 80% möglich.

Weitere, umfassende Auskünfte erteile ich Ihnen gerne und freue mich auf Ihren Anruf.
Jürg Reber, Leiter Pflegedienst, Telefon 033 81 22 22.

Regionalspital Rheinfelden

Zur Ergänzung unseres Teams im Gebärsaal suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

Wir bieten eine interessante und selbständige Tätigkeit in angenehmem Arbeitsklima, fortschrittliche Sozialleistungen und 5-Tage-Woche.

Bewerbungen sind an die Personalabteilung des Regionalspitals Rheinfelden, 4310 Rheinfelden, Telefon 061 866666 zu richten.

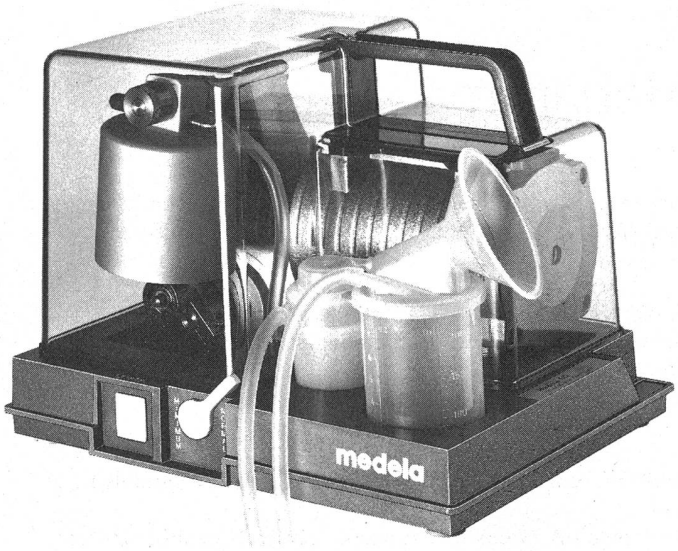
Dringend gesucht

dipl. Hebammen

mit mindestens zwei Jahren Spitalerfahrung, zur Ausübung von Hausgeburten und ambulanten Geburten in der Stadt Basel. Wir besitzen einen guten Krankenkassenvertrag.

Interessentinnen melden sich bitte bei
Herta Wunderlin, Seltisbergerstrasse 39, 4419 Lupsingen, Telefon 061 960841.

Die beste und angenehmste Hilfe bei Stillproblemen... die elektrische Brustpumpe von Medela



- schmerzfrei und angenehm
- bewährt und wirkungsvoll
- hygienisch
- dichtes Netz von Mietdepotstellen

Mütter mit schmerzhaften und langfristigen Stillproblemen benötigen die beste Hilfe. Die elektrische Brustpumpe von Medela hilft in diesen Situationen auf eine angenehme Weise. Die regulierbare Saugstärke und die anatomische Absaughaube erlauben ein schonendes und wirkungsvolles Entleeren auch empfindlicher Brüste. Die leise Arbeitsweise wird besonders geschätzt.

Die elektrische Brustpumpe von Medela bewährt sich täglich in den Spitälern und bei den Müttern zu Hause. In über 400 Depots kann die elektrische Brustpumpe von Medela von der Mutter für den Einsatz zu Hause gemietet werden.

Weitere Informationen sowie Adresslisten senden wir Ihnen gerne zu.

medela

Medela AG, Medizinische Apparate
6340 Baar, Lättichstrasse 4
Telefon 042/31 16 16

Bürgerspital Solothurn

Bei uns ist die Stelle einer

dipl. Hebamme

frei.

Wir wünschen uns eine kooperative Kollegin. Die Geburtenzahl beläuft sich auf etwa 600 im Jahr.
Keine Teilzeitanstellung.

Auskünfte erteilt: Schwester Annemarie Burri, Oberhebamme, Bürgerspital Solothurn, Telefon 065 21 31 21 (Sucher 86 276).
Bewerbungen sind zu richten an das Personalbüro des Bürgerspitals, 4500 Solothurn.

Kantonsspital Obwalden

Auf Dezember 1986 oder nach Übereinkunft suchen wir eine

dipl. Hebamme

Wir wünschen uns eine zuverlässige Mitarbeiterin, die bereit ist, in einem kleinen Team mitzuarbeiten.
Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen mit guten Sozialleistungen.
Für weitere Auskünfte steht unser Oberpfleger gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Verwaltung des Kantonsspitals Obwalden, 6060 Sarnen, Telefon 041 66 00 66.

L'Ecole de soins infirmiers Le Bon Secours de Genève cherche une

responsable pour la formation des sages-femmes

Charges:
- être responsable de la conception et de la réalisation du programme de formation
- assurer la gestion du programme dans le cadre des directives de la Croix-Rouge Suisse et des options pédagogiques de l'école
- animer une équipe d'enseignantes sages-femmes
- participer à l'enseignement théorique et clinique
- participer à la formation permanente des sages-femmes

Nous offrons:
- un travail dynamique, à responsabilité
- des possibilités de formation continue
- des conditions de travail intéressantes

Nous demandons:
- un diplôme suisse de sage-femme ou reconnu par la Croix-Rouge Suisse
- une bonne expérience de la pratique de sage-femme
- une formation supérieure en pédagogie
- de l'intérêt pour l'évolution de la profession

Entrée en fonction:
1er juillet 1987
- un temps préalable d'information et de préparation est à envisager.

Pour tout renseignement prière de s'adresser à la responsable de programme actuelle, Mme A. Favarger, Ecole de soins infirmiers Le Bon Secours, 47, av. de Champel, 1206 Genève, téléphone 022 46 54 11, ou à Mme A. M. Venetz, directrice de l'école.

Le dossier de candidature est à envoyer à la même adresse, à Mme A. M. Venetz, directrice, jusqu'au 15 janvier 1987.

Bezirksspital Grosshöchstetten BE

Zu Beginn des Jahres 1987 übernimmt Herr Dr. St. Tresch die Leitung unserer geburtshilflich/gynäkologischen Station. Auf diesen Termin oder nach Vereinbarung suchen wir eine qualifizierte

Hebamme

die gerne am Aufbau der neuen Station mitarbeitet. Ungefähr Mitte 1987 ist zudem der Bezug des neuen Bettenhauses vorgesehen.

Fühlen Sie sich von dieser Tätigkeit angesprochen und sind Sie bereit – in Zusammenarbeit mit einer Kollegin – auch entsprechende Pikettdienstleistung zu erbringen, so rufen Sie uns an.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Oberschwester Ilse Vögeli.
Bezirksspital Grosshöchstetten, 3506 Grosshöchstetten, Telefon 031 91 21 21.

KANTON AARGAU

Kantonsspital Baden

In unserem jungen, aufgeschlossenen Gebärsaal-Team ist eine Stelle für eine

Hebamme

frei geworden.

Wir bieten ein partnerschaftliches, offenes Arbeitsklima, 1400 Geburten pro Jahr, Schichtbetrieb. Wir legen Wert auf individuelle Betreuung unserer Frauen.
Rufen Sie uns an. Gerne empfangen wir Sie zu einem unverbindlichen Gespräch oder stellen Ihnen unsere Unterlagen zu.
Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und bitten Sie, diese an folgende Adresse zu richten:

Frau Yvonne Biri, Leiterin Pflegedienst, Kantonsspital Baden, 5404 Baden, Telefon 056 84 21 11.

Universitätsspital Zürich

Wir suchen per sofort für unsere **Gebärabteilung** mit etwa 1600 Geburten jährlich eine

Hebammenschwester (AKP oder KWS)

welche Freude hat, in einer kleinen Gruppe im Schichtbetrieb zu arbeiten.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Oberhebamme Theresa Spörri, Telefon 01 255 53 15.

Schriftliche Anfragen sind zu richten an:
Universitätsspital Zürich, Leitung Pflegedienst, Rämistrasse 100, 8091 Zürich, Telefon 01 255 34 49.

Kantonsspital Uri

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Übereinkunft

diplomierte Hebamme

für Teilzeiteinsatz.
Wir bieten Ihnen selbständige Arbeit unter Einsatz eines Belegarztes für Geburtshilfe und Gynäkologie. Jährlich etwa 350 Geburten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Verwaltung des Kantonsspital Uri, 6460 Altdorf, Telefon 044 46 161.

KRANKENHAUS THALWIL
am Zürichsee

Wir möchten das Team unserer modern eingerichteten Geburtsabteilung auf Anfang 1987 mit einer

dipl. Hebamme

ergänzen.
Wenn Sie, wie wir, Wert auf eine eingehende, persönliche Betreuung während der Schwangerschaft, der Geburt und dem Wochenbett legen, zudem gerne selbständig tätig sind, wenn möglich über Ultraschallkenntnisse verfügen und an der Gestaltung der Geburtsvorbereitungskurse mitwirken möchten, sind Sie bei uns bestimmt am richtigen Platz.

Herr Dr. med. H. P. Barben (Telefon 01 720 73 33) freut sich auf ein erstes Kontaktgespräch.

Einen Anmeldebogen für Ihre Bewerbung erhalten Sie direkt beim **Krankenhaus Thalwil,** Personalbüro, Tischenloostrasse 55, 8800 Thalwil (Telefon 01 720 90 11).

Universitäts-Frauenklinik
und Kantonales Frauenspital Bern

Infolge Pensionierung der bisherigen Stelleninhaberin ist an der **Universitäts-Frauenklinik und Kantonalen Frauenspital Bern** per 1. Januar 1988 oder nach Übereinkunft die Stelle der

Leiterin des Pflegedienstes

neu zu besetzen.
Zu den Hauptaufgaben der Pflegedienstleiterin, die Mitglied des Spitaldirektoriums ist, gehören:
- Organisation, Koordination und fachliche Führung des Pflegedienstes (etwa 180 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- Planung und Organisation der Personalrekrutierung, Schulung- und Weiterbildung
- Bewirtschaftung des Stellenplanes

Wir erwarten:

- Verantwortungsbewusste, einsatzfreudige und teamfähige Persönlichkeit mit Organisationstalent sowie Erfahrung und Geschick in Personalführung
- Diplomabschluss als Hebamme und Krankenschwester AKP oder KWS
- Kaderausbildung
- Mehrjährige Berufserfahrung in Kaderfunktion

Wir bieten:

- Selbständige, mit den notwendigen Kompetenzen verbundene Tätigkeit
- Anstellung und Besoldung nach kantonalbernischem Dekret

Interessentinnen werden gebeten, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den *Direktor des Kantonalen Frauenspitals, Schanzeneckstrasse 1, 3012 Bern,* zu richten.

Bezirksspital Dielsdorf

Wir suchen auf 1. Dezember 1986 oder nach Vereinbarung eine erfahrene

dipl. Hebamme

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Anmeldungen sind erbeten an Oberschwester Denise Wilhelm, Leiterin des Pflegedienstes, Bezirksspital Dielsdorf, 8157 Dielsdorf.

Maternité Inselhof Triemli
Zürich

Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie
Chefarzt Prof. Dr. med. J. Bretscher

Wir suchen per 1. März 1987 oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

Wir verfügen über eine modern eingerichtete Gebärabteilung (etwa 850 Geburten pro Jahr) und betreuen auch Hebammenschülerinnen.

Wenn Sie interessiert sind an guter Zusammenarbeit in einem kollegialen Team, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Anni Wickli, Klinikoberschwester, Birmensdorferstrasse 501, 8063 Zürich, Telefon 01 2013411, intern 8638 oder 5017.

Hôpital Régional de Martigny

Nous souhaitons nous assurer la collaboration de

une infirmière sage-femme responsable

pour nos services de gynécologie-obstétrique et de pédiatrie.
Formation cadre souhaitée, expérience exigée

une infirmière sage-femme

pour notre division d'obstétrique.
Entrée en service: dès que possible.
Renseignements complémentaires auprès de Monsieur Bacci, infirmier-chef général, téléphone 026 25301

Les dossiers de candidature sont à envoyer à la Direction de l'Hôpital régional de Martigny, 1920 Martigny.

Kantonales Spital Sursee

Für unsere geburtshilfliche Abteilung unter der Leitung von Chefarzt Dr. H. Knüsel suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine qualifizierte

Hebamme

die an einer individuellen Geburtshilfe und Schwangerenbetreuung interessiert ist. Wir verfügen über eine modern eingerichtete geburtshilfliche Abteilung (etwa 1000 Geburten pro Jahr) und bieten ein angenehmes Arbeitsklima. Es würde uns freuen, Sie über Ihren Arbeitsbereich zu orientieren.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Leiterin des Pflegedienstes, Schwester Christine von Däniken, Kantonales Spital, 6210 Sursee, oder Telefon 045 232323.

BEZIRKSSPITAL AARBERG

Auf den 1. Februar 1987 oder nach Vereinbarung wird bei uns die Stelle einer

diplomierten Hebamme

frei.
Beschäftigungsgrad 80%.
Für die vielseitige Tätigkeit im Gebärsaal sowie in Säuglings- und Wöchnerinnenbetreuung suchen wir eine initiative und selbständige Persönlichkeit, die gerne in unserem kleinen Team mitarbeitet.
Das Team der Pflegedienstleitung erteilt gerne telefonische Auskunft. Telefon 032 824411.
Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an: Bezirksspital Aarberg, Leitung Pflegedienst, Schwester Marianna Lahmann, 3270 Aarberg

---

Nebenverdienst für Hebammen

Infolge altersbedingter Geschäftsaufgabe günstig zu verkaufen etwa 70

elektrische Muttermilchpumpen

mit allem Zubehör, in einwandfreiem Zustand, auch einzeln erhältlich. Die Vermietung solcher Pumpen auf eigene Rechnung ist mit wenig Aufwand und ohne besondere Vorkenntnisse möglich.
Weitere Auskünfte erteilt gerne:
Schwester Elsi Troesch-Eichenberger, Matzenriedstrasse 54, 3019 Bern-Oberbottigen, Telefon 031 501742

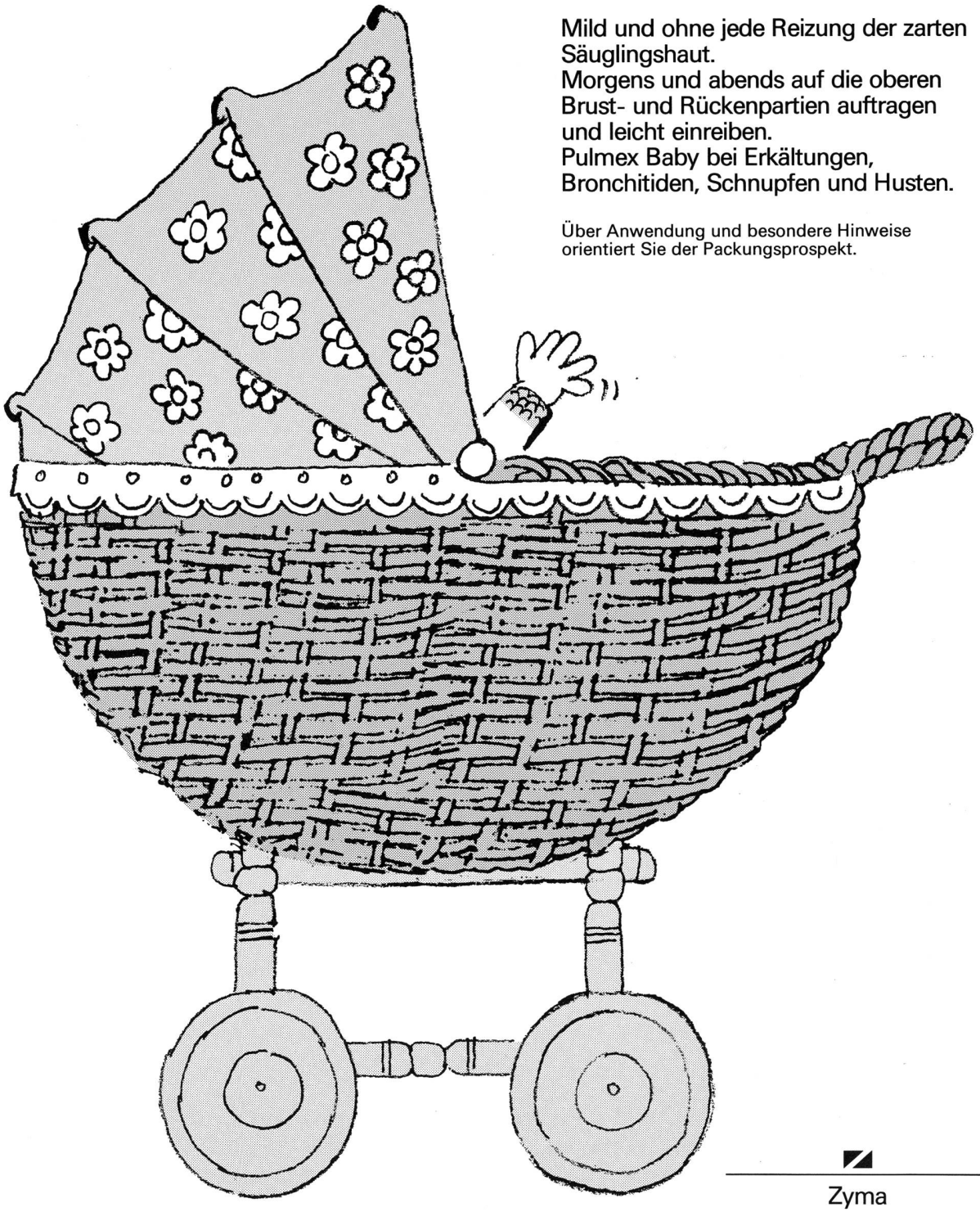
neu

Pulmex® Baby

Die Salbe
für Säuglinge und Kleinkinder.

Mild und ohne jede Reizung der zarten Säuglingshaut.
Morgens und abends auf die oberen Brust- und Rückenpartien auftragen und leicht einreiben.
Pulmex Baby bei Erkältungen, Bronchitiden, Schnupfen und Husten.

Über Anwendung und besondere Hinweise orientiert Sie der Packungsprospekt.



Zyma

AZ
3000 Bern 1
Adressänderungen an:
Postfach 3295
3000 Bern 22

Hibiscrub®

chez les nouveau-nés

La région ombilicale du nouveau-né est un terrain de prédilection pour les bactéries qui, de là, se propagent aux différentes parties du corps. Cette colonie microbienne, quand elle devient trop grande, risque de provoquer une infection.

La désinfection de l'ombilic avec l'Hibiscrub® empêche la multiplication des germes et diminue le risque d'infection d'une manière radicale.

Hibiscrub® n'est pas résorbé par la peau et il est très bien toléré. Outre la désinfection-lavage du corps entier, l'Hibiscrub® est appliqué depuis des années dans la désinfection hygiénique et chirurgicale des mains.

Présentation

Flacons de 250 ml
avec fermeture à bascule

Flacons de 500 ml
avec dispenseur adaptable

Bidons de 5 litres

Contient 4% de gluconate de chlorhexidine originale et des détergents doux.

La chlorhexidine (substance antiseptique de l'Hibiscrub) n'a rien à voir avec l'hexachlorophène! Informations détaillées sur l'Hibiscrub (indications, interactions, etc.) sur demande ou dans le Compendium Suisse des Médicaments.

ANTISEPTICA ICI ICI-Pharma
Postfach, 6002 Luzern